

Rudolf Steiner: „Wir haben nicht nur die Aufgabe, dies oder jenes zu tun, sondern wir haben wirklich die Aufgabe, aus uns selber so viel als möglich zu machen. Wir müssen uns aufschwingen zu dem Gedanken: In uns sind unendliche Kräfte und Fähigkeiten; wir dürfen sie nicht verkommen lassen in unserer Seele. Was die göttlich-geistige Weltenordnung mit dem, was wir aus unserer Seele gemacht haben, anfangen wird, müssen wir der göttlich-geistigen Weltenordnung überlassen. Wenn wir an unserer Seele arbeiten und auf die Winke des Karma achten, werden wir sehen, was wir da und dort zu tun haben.“ GA 118, 20. 2. 1910, S. 76, Ausgabe 1984

Herwig Duschek, 16. 5. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1462. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (247)

(Ich schließe an Art. 1461 an.)

Richard Wagner – „Parsifal“ – 2. Aufzug, Klingsors Zauberschloß – Parsifal und die „Blumenmädchen“

(Soma/Türkei, 13. 5. 2014: steckt *Gladio* hinter dem „Massenmord“ im Bergwerk? – siehe S. 3-7)

(ab 7:02¹, (Klingsor:² *Er versinkt schnell mit dem ganzen Turme; zugleich steigt der Zaubergarten auf und erfüllt die Bühne gänzlich. Tropische Vegetation, üppigste Blumenpracht; nach dem Hintergrunde zu Abgrenzung durch die Zinne der Burgmauer, an welche sich seitwärts Vorsprünge des Schloßbaues selbst, arabischen reichen Stiles, mit Terrassen anlehnen. – Auf der Mauer steht Parsifal, staunend in den Garten hinabblickend. – Von allen Seiten her, zuerst aus dem Garten, dann aus dem Palaste, stürzen wirt durcheinan-*



¹ http://www.youtube.com/watch?v=Cnw_ilw1kTY&list=PLEGKOC7mvop_A6suus_L-E8Ma8X2g4duX 15

² <http://www.richard-wagner-werkstatt.com/texte/?W=Parsifal/>

der, einzeln, dann zugleich immer mehr schöne Mädchen herein: sie sind mit flüchtig übergeworfenen, zartfarbigen Schleiern verhüllt, wie soeben aus dem Schlafe aufgeschreckt.)

(6. Mädchen, 5. Mädchen:) „Hier war das Tosen! Hier, hier!“

(3. Mädchen, 2. Mädchen:) „Hier war das Tosen! Hier, hier!“

(4. Mädchen, 1. Mädchen:) „Waffen!“

(5. Mädchen, 6. Mädchen, Chor:) „Wilde Rufe!“

(Chor:) „Wer ist der Frevler?“

(6. Mädchen, 3. Mädchen:) „Wehe!“

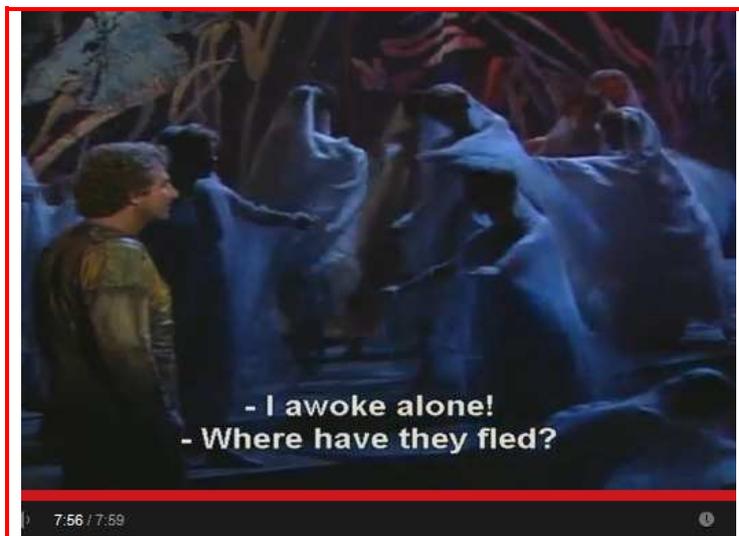
(4. Mädchen, 1. Mädchen:) „Wer ist der Frevler?“

(6., 5., 4., 3., 2. Mädchen:) „Wo ist der Frevler?“

(Chor:) „Auf zur Rache!“

(1. Mädchen:) „Mein Geliebter verwundet!“

(4. Mädchen:) „Wo find' ich den meinen?“



(2. Mädchen:)
„Ich erwachte alleine!“

(Chor:)
„Wohin entfloh sie?“

(Fortsetzung folgt.)

Soma/Türkei, 13. 5. 2014: steckt *Gladio* hinter dem „Massenmord“ im Bergwerk?



In der Türkei kursiert der Begriff „Massenmord“³ im Zusammenhang mit der Bergwerks-Katastrophe, weil die Sicherheitsvorkehrungen in türkischen Bergwerken schlichtweg katastrophal sind. Damit haben die Menschen gewiss recht. Nur: ist das die ganze Wahrheit? Oder steckt *Gladio* (in diesem Fall: der türkische Geheimdienst) dahinter?

Der türkische Geheimdienst (und CIA-Ableger) hinterließ bekanntlich eine blutige Spur in der Geschichte⁴ – bei uns auch.⁵

Wenn die Ereignisse in Soma am 13. 5. 2014 „nur“ eine Bergwerks-Katastrophe wären – warum passieren in dieser Situation dann der türkischen politisch-gesellschaftlichen „Elite“ solche gravierenden Fehler, die die Menschen als verletzend und beleidigend empfinden müssen?

- *Im Fernsehen sorgt ein türkischer Experte für wütende Reaktionen der Zuschauer: Bergbau-Professor Vedat Didari bezeichnete die Folgen einer Monoxid-Vergiftung als „süßen Tod“, die Betroffenen spüren angeblich keinerlei Schmerzen „Wenn die Frischluftventilatoren an der Decke ausfallen, können die Arbeiter innerhalb einer Stunde sterben“, fügte Didari hinzu.⁶*
- *Fassungslosigkeit über Erdogan: ... Erdogan drückte zwar sein Bedauern aus, er sagte aber auch, solche Arbeitsunfälle kämen halt vor, auch in anderen Ländern. „Freunde, das muss uns doch klar sein, dass in Minen oder Bergwerken dieser Art solche Vorfälle passieren können. Das passiert eben, das kommt vor.“⁷*
- *Oder: Fußtritte auf einen am Boden liegenden Demonstranten vor laufenden Kameras (s.u.): Mit Tritten auf einen am Boden liegenden Demonstranten am Ort des Grubenunglücks von Soma hat ein Berater des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan helle Empörung ausgelöst. Auf einem über soziale Medien verbreiteten Foto ist zu sehen, wie Berater Yusuf Yerkel zum Tritt ausholt, während zwei Sicherheitskräfte einen Mann am Boden festhalten. Yerkel hatte am Mittwoch Erdogan bei einem Besuch in Soma begleitet. Dabei war es zu Buh-Rufen und Protesten gegen den Ministerpräsidenten gekommen.⁸*

³ <http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-kohlemine114.html> (14. 5. 2014, 21:47)

⁴ Siehe Artikel 761-768 (Artikelserie Von „Döner“-Geheimdiensten, türkischer Geschichte, Gladio & sogenannten „Killer-Nazis“). Vgl. auch Artikel 25.

⁵ Siehe die sogenannten „NSU-Morde“ (Artikel 762, 763 [S. 1-4] und 1142 [S. 1/2])

⁶ <http://www.bild.de/news/ausland/grubenunglueck/erdogans-akp-liess-mine-nicht-schliessen-35966078.bild.html> (14. 5. 2014, 16:54)

⁷ <http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-kohlemine118.html> (15. 5. 2014, 11:59)

⁸ <http://www.tagesschau.de/ausland/erdogan-berater100.html> (15. 5. 2014, 12:24)



- Untersucht man den Vorfall, dann fällt auf, daß der Demonstrant schon eine ganze Weile von den „Sicherheitskräften“ am Boden gehalten wurde (siehe Video⁹)...



bis dann Yusuf Yerkel hemmungslos auf ihn eintrat – wohlgermerkt vor laufenden Kameras:



„So blöd kann doch keiner sein“ – denkt man. Unter dem Aspekt der Logen-Planung (mit dem Ziel „Menschen auf die Straßen zu bringen“) sehen die möglicherweise von den Logen-Brüdern“ befohlenen „Fehler“ – auch von

⁹ <http://www.bild.de/politik/ausland/recep-tayyip-erdogan/erdogan-berater-tritt-angehoerigen-eines-minen-opfers-in-soma-35981576.bild.html> (15. 5. 2014, 10:44)

Erdogan und Professor Vedat Didari (s.o.) – anders aus. Sie sind außerdem Ausdruck der Verachtung dieser „elitären“ Logen-Kreise gegenüber den Menschen – zumal sie obendrein noch, wie die Kumpels, schmutzig und schwarz aussehen.



(...Erdogan in der türkischen Nationalversammlung. Seine Partei AKP verhinderte vor Wochen Untersuchungen der Kohlemine in Soma.¹⁰ Erdogan mit Logenfinger – die türkische Fahne links mit Satanszeichen.)

Ist dies – nach Flug MH 370 am 8. 3. 2014¹¹ (Luft) und Sewol-Fähre am 16. 4. 2014¹² (Wasser) – das dritte Gladio-Massaker in Zeiten der Ukraine-Krise, diesmal die Erde betreffend, das weltweit Aufsehen erregen soll?

Mit Informationen über den genauen Hergang der Katastrophe wird gespart – aus dem Stollen werden die Leichen herausgetragen. Sie scheinen an einer (Kohlen-) Monoxid-Vergiftung gestorben zu sein, weil die ... Frischlüftventilatoren an der Decke ausgefallen (s.o.) waren.

Warum waren diese ausgefallen? Während des Schichtwechsels am Mittag des 13. Mai 2014 explodierte unter Tage eine Transformatorstation und löste einen Brand aus. Zu diesem Zeitpunkt waren 787 Bergleute der ausfahrenden Frühschicht und der einfahrenden Mittagschicht unter Tage. Ein kleiner Teil der Belegschaft konnte sich retten, 282 Bergleute starben und wurden von der Grubenwehr geborgen, ein Teil wird noch vermisst.¹³

Das CIA-Presseorgan veröffentlicht in einem Video¹⁴ (s.u.): Ausgerechnet zum Schichtwechsel kam es zur Explosion in der türkischen Unglücksmine von Soma. Diese Bilder einer Überwachungskamera zeigen, wie die Kumpel die Grube verlassen. Panik scheint zu diesem Zeitpunkt nicht zu herrschen. Mindestens 200 Menschen kamen bei dem Unglück ums Leben. Der Tod kam offenbar schleichend in die Mine. Nach Behördenangaben starben die meisten Arbeiter durch Kohlenmonoxid-Vergiftungen. Die Explosion und ein anschließendes Feuer hatten die Stromversorgung in der Kohlemine lahmgelegt. Fahrstühle funktionierten nicht. Zum Zeitpunkt des Unglücks befanden sich 787 Arbeiter in der Mine. 363 von ihnen konnten gerettet werden ...

¹⁰ <http://www.bild.de/news/ausland/grubenunglueck/erdogans-akp-liess-mine-nicht-schliessen-35966078.bild.html> (14. 5. 2014, 16:54)

¹¹ Siehe Artikel 1429 (S. 5, Anm. 5) und 1449 (S. 1)

¹² Siehe Artikel 1439 (S. 3-6) und 1448 (S. 3-5)

¹³ http://de.wikipedia.org/wiki/Grubenungl%C3%BCck_in_Soma_2014

¹⁴ <http://www.bild.de/news/ausland/grubenunglueck/gruben-unglueck-die-opfer-bilder-der-katastrophe-35967742.bild.html> (14. 5. 2014, 20:45)

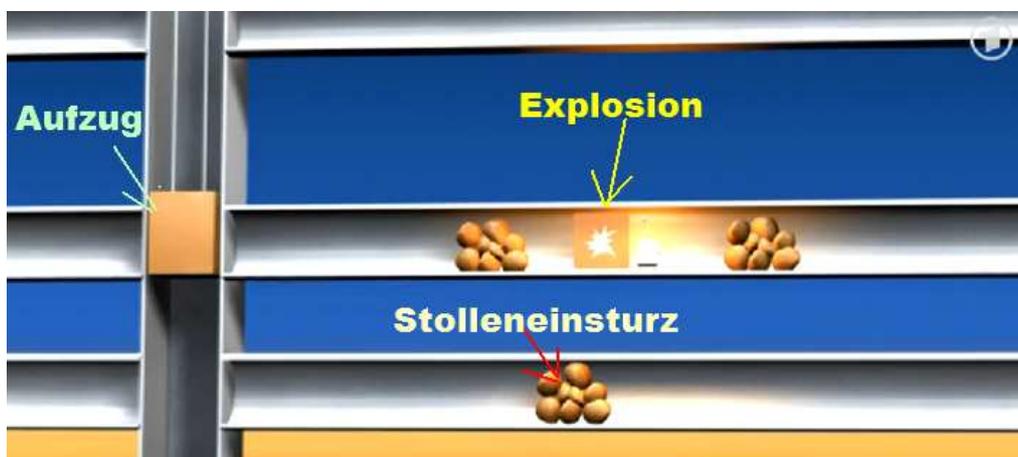


Merkwürdig ist nur, daß im *Bild*-Video gerade in Sekunde 11 die „Explosion“ erfolgte. Merkwürdig ist auch, daß die Kamera und das Licht trotz Stromausfall weiter funktionieren.



Die „Explosion“ scheint die Kumpels nicht weiter irritiert zu haben – der Mann links (30. Sekunde) ging sogar wieder zurück ...

In der ARD-Computeranimation¹⁵ (s.u.) wird der Hergang wie folgt „erklärt“: *Am Dienstagmittag explodierte in der Bergbaumine eine Stromanlage. Stollen stürzten ein (davon ist in dem *Bild*-Video rein gar nichts zu sehen). Zu dieser Zeit waren über 700 Arbeiter unter Tage. Ein Feuer brach aus, der Strom fiel aus und somit auch die Aufzüge und die Luftzufuhr. Tödliches Monoxid verteilte sich in der Grube. Den ganzen Tag über pumpen Ret-*



¹⁵ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1394038.html>

tungskräfte über Luft in die Mine. Nach neuesten Berichten stecken immer noch 120 Kumpel in 2 km fest. Bis zu dem Grubeneingang sollen es 4 km sein ...

Wenn die Rettungskräfte Luft in die Mine pumpen, verfügen sie über Strom – warum wurden die Ventilatoren nicht angeworfen? Normalerweise verfügen solche Bergwerke Notstromaggregate und die Verteilung der elektrischen Leitung ist so, daß, wenn eine ... Transformatorstation (s.o.) ausfällt, trotzdem die lebenswichtigen Ventilatoren und Aufzüge weiter funktionieren (auch, um den fortlaufenden Betrieb zu gewährleisten).

Wenn Leichen aus den Stollen geborgen werden konnten, müssen meines Erachtens die Fahrstühle funktionieren – hat „man“ gewartet, bis eine große Anzahl Kumpels erstickt waren?

Auf jeden Fall:

- Im September 2012 habe der Chef der Soma Holding, Alp Gürkan, in einem Interview gefeiert, dass er die Kosten in dem Bergwerk nach dessen Übernahme aus Staatsbesitz deutlich habe senken können, berichtet „Hürriyet Daily News“. Die Produktionskosten pro Tonne Kohle seien von bis zu 140 (Qs = 5) US-Dollar (knapp 102 Euro) pro Tonne auf nun knapp 24 (Qs = 6) US-Dollar (knapp 17,50 Euro) gesenkt worden.¹⁶ (5 + 6 = 11)
- Das türkische Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit erklärte, die Grube sei zuletzt am 17. März (17. 3.; Qs = 11) auf Sicherheitsmängel untersucht worden und es habe keine Beanstandungen gegeben.¹⁷
- Rund 6500 (Qs = 11) Kumpel bauen hier Kohle ab.¹⁸

Beim Blick auf das Datum 13. Mai (232 Tage bis zum Jahresende) fällt auf, daß an diesem Tag gleich mehrere (okkulte) Verbrechen stattfanden, bzw. daraufhin initiiert wurden:

- 1940: Der britische Premierminister Winston Churchill hält seine bekannte Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede vor dem britischen Parlament.¹⁹
- 1981: der Türke Ali Agca, Mitglied der Grauen Wölfe verübte ein Schein-„Attentat“ auf Papst Johannes Paul II.²⁰ (Lügen sind auch Verbrechen).
- 2000: Explosion in der der Feuerwerksfabrik in Enschede mit 23 Toten²¹



Abschließend noch ein Blick auf den Ort mit dem Namen Soma.

„Soma“ ist ein alter Name für den kosmischen Äther (Urlebenskraft)²² – auf den Menschen bezogen für den Ätherleib.²³

An diesem besagten Ort starben so viele Menschen ... bei dem offiziell schwersten Grubenunglück in der Türkei
Dieses Mädchen (unten rechts) verlor dabei ihren Vater.



¹⁶ <http://www.bild.de/news/ausland/grubenunglueck/erdogans-akp-liess-mine-nicht-schliessen-35966078.bild.html> (14. 5. 2014, 16:54)

¹⁷ <http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-kohlemine108.html> (14. 5. 2014, 8:17)

¹⁸ <http://www.bild.de/news/ausland/grubenunglueck/haette-die-mine-laengst-geschlossen-sein-muessen-35974696.bild.html> (15. 5. 2014, 0:01)

¹⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/13._Mai

²⁰ Siehe Artikel 767

²¹ Siehe Artikel 659-661

²² Rudolf Steiner, GA 141, 10. 12. 1912, S. 74/74, Ausgabe 1997

²³ Rudolf Steiner, GA 109, 31. 3. 1909, S. 70, Ausgabe 2000